

भणितं सिंहावलोकं हृद्देवरं । हे गुणिगणा मनसा बुध्यध्वं । नागो
भणति यत्र न त्रगणो न भगणो न कर्णगणो भवति ॥ १ ॥

विप्पसगणा पम्प वेवि गणा अत्त विसज्जहि हार ।

पम्पहा हेरि कवित्त कर सोरहकल पत्थार ॥ २ ॥

उपसंहरति । विप्प इति । विप्रसगणौ द्वौ गणावत्र । अत्ते हारं

ist. पम्पह पम्प = पदे पदे ziehen unsere Aufmerksamkeit zunächst auf sich. Um des Reimes willen ist hier पम्प wie die Zahlwörter पढमे, तीम्प für पढमे, तीए behandelt. Wie verhält sich dazu पम्पह? ह könnte wohl die Endung क sein und पदह für पदहे stehen, beachtet man aber die Form पम्पह पम्पह = पदे पदे und die sonstige Vorliebe für diese Endung, wo es sich um ein lokatives Verhältniss handelt, so kann man sich kaum der Vermuthung erwehren, dass der Genitiv auf ह auch den Lokativ ver-
trete. Zu diesem Uebergange mögen die ein lokatives Verhältniss ver-
tretenden Adverbien auf त्र, die im Apabhramsa am häufigsten mit der
Endung ह (z. B. त्रह, तह = यत्र, तत्र) erscheinen, nicht wenig beigetragen
haben. — नाग, कर्णान्द्र, कर्णेश, पिङ्गल sind lauter mythische Namen für
den Verfasser unserer Metrik. — Sobald इ in der dritten Person ab-
gefallen, kann die Form भणति mit metrischer Verlängerung des Aus-
lauts kaum noch befremden. — त्रसु und तसु sind यत्र und तत्र ।

2. Da der Musterlehrsatz zur Charakteristik des Versmasses nicht
ausreicht, fügt der Verfasser noch eine Ergänzungsregel im Doha-
versmasse hinzu. Sie beschränkt sich auf die Bestimmung des Inhalts
und Auslauts jedes Pada. Jeder besteht aus 16 Kürzen, die sich auf
4 Füsse vertheilen. Letztere sind entweder wippa (००००) oder ष (००-),
doch so, dass am Ende immer der ष steht. Aus der vorigen Muster-
regel und dem Beispiele ersehen wir zugleich, dass je 2 Pada's unter
einander reimen, was nach Str. 77 unseres Drama's zu urtheilen auch
unterbleiben kann. — Ueber हेर = दृश् haben wir unsere Ansicht be-
reits zu Str. 113 d. (S. 427) ausgesprochen. Das Schema eines Pada
hat demnach folgende Gestalt:

Fuss 1.	2.	3.	4.	
००-	००-	००-	००-	16 × 4 = 64 K
००००	००००	००००		

*